



Mittelgroße Zugmaschine

Proline Gear 12,5 PS

Modell-Nr. 30165—Serien-Nr. 220000001 und höher

Bedienungsanleitung



German (D)

Diese Funkenzündanlage entspricht der kanadischen Norm ICES-002.

Sie sollten diese Anleitung immer in Reichweite der betreffenden Einheit aufbewahren. Tauschen Sie die Betriebsanleitung unverzüglich aus, wenn sie beschädigt wird oder nicht mehr lesbar ist. Sie können einen Ersatz beim Motorhersteller anfordern.

Inhalt

	Seite
Einführung	2
Sicherheit	3
Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern	3
Schalldruckpegel	5
Schallleistungspegel	5
Vibrationsniveau	5
Gefällediagramm	7
Sicherheits- und Bedienungsschilder	9
Benzin und Öl	10
Benzinempfehlung	10
Verwendung eines Kraftstoffstabilisators	11
Betanken	11
Prüfen des Ölstands im Motor	11
Einrichten	12
Einzelteile	12
Installieren des Schalthebels	12
Einbau des Armaturenbretts und des Kraftstofftanks	13
Einbau des oberen Griffs	14
Anschließen des Gaskabels	14
Anschließen des Kabelbaums	14
Einbau der Schaltstangen	15
Betrieb	16
Die Sicherheit steht an erster Stelle	16
Bedienungselemente	16
Betätigen der Feststellbremse	17
Starten und Stoppen des Motors	17
Einsatz des Schneidwerks (ZWA)	18
Die Sicherheitsschalter	18
Vorwärts- und Rückwärtsfahren	19
Betätigen der unteren Schaltleiste	20
Anhalten der Maschine	20
Wartung	21
Empfohlener Wartungsplan	21
Warten des Luftfilters	22
Warten des Motoröls	23

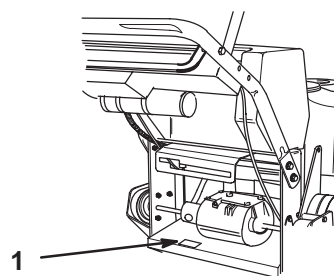
Seite

Warten der Zündkerze	24
Reinigen der Kühlanlage	25
Einfetten und Schmieren	25
Reinigen der Kühlanlage	25
Regeln des Reifendrucks	26
Warten der Bremse	26
Warten des Kraftstofftanks	27
Warten des Kraftstofffilters	27
Austausch des Treibriemens	28
Austauschen des Fahrtriebsriemens	28
Einstellen der Elektrokupplung	29
Schaltbild	30
Reinigung und Einlagerung	31
Fehlersuche und -behebung	31

Einführung

Lesen Sie diese Anleitung bitte gründlich durch, um sich mit dem Betrieb und der Wartung des Produkts vertraut zu machen. Die Informationen in dieser Anleitung können dazu beitragen, Verletzungen und Sachschäden zu vermeiden. Obwohl Toro sichere Produkte konstruiert und herstellt, sind Sie selbst für den korrekten und sicheren Betrieb des Produktes verantwortlich.

Wenden Sie sich an Ihren Toro Vertragshändler oder Kundendienst, wenn Sie eine Serviceleistung, Original Toro Ersatzteile oder weitere Informationen benötigen. Haben Sie dafür die Modell- und Seriennummern der Maschine griffbereit. Bild 1 zeigt die Lage der Modell- und Seriennummern an der Maschine.



m-4189

Bild 1

1. Position der Modell- und Seriennummer

Tragen Sie hier bitte die Modell- und Seriennummer der Maschine ein:

Modell-Nr.: _____
Serien-Nr.: _____

Diese Anleitung enthält Warnhinweise, die auf mögliche Gefahren hinweisen, sowie besondere Sicherheitshinweise, um Sie und andere vor Körperverletzungen bzw. Tod zu bewahren. **Gefahr**, **Warnung** und **Vorsicht** sind Signalwörter, durch die der Grad der Gefahr gekennzeichnet wird. Gehen Sie aber ungeachtet des Gefahrengrades immer sehr vorsichtig vor.

Gefahr zeigt extrem gefährliche Situationen an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Warnung zeigt eine gefährliche Situation an, die zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen *führen kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.


Vorsicht zeigt eine gefährliche Situation an, die zu leichteren Verletzungen *führen kann*, wenn die empfohlenen Sicherheitsmaßnahmen nicht befolgt werden.

In dieser Anleitung werden zwei weitere Ausdrücke benutzt, um Informationen hervorzuheben. **Wichtig** lenkt Ihre Aufmerksamkeit auf besondere mechanische Informationen, und **Hinweis**: betont allgemeine Angaben, denen Sie besondere Beachtung schenken sollten.

Sicherheit

Der unsachgemäße Einsatz oder die falsche Wartung dieses Rasenmähers kann zu Verletzungen führen. Befolgen Sie zwecks Reduzierung der Verletzungsgefahr diese Sicherheitsanweisungen.

Dieser Rasenmäher wurde von Toro für einen angemessenen und sicheren Betrieb ausgelegt. *Das Nichtbeachten der folgenden Anweisungen kann jedoch zu Verletzungen führen.*

Um die maximale Sicherheit, optimale Leistung und das nötige Wissen über die Maschine zu erhalten, müssen Sie und jeder andere Betreiber des Rasenmähers den Inhalt der vorliegenden Anleitung vor dem Anlassen des Motors sorgfältig lesen und verstehen. Schenken Sie dabei dem Gefahrensymbol  Ihre besondere Beachtung, welches *Vorsicht*, *Warnung* oder *Gefahr* — „Persönliche Sicherheitsanweisung“ bedeutet. Lesen und verstehen Sie die Anweisungen, da sie wichtig für die Sicherheit sind. Das Nichtbeachten der Anweisungen kann zu Körperverletzungen führen.

Allgemeine Hinweise zur Sicherheit von Rasenmähern

Die folgenden Anleitungen basieren auf der ISO-Norm 5395.

Diese Maschine kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Das Nichtbeachten der folgenden Sicherheitsvorschriften kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Schulung

- Lesen Sie diese Anweisungen gründlich durch. Machen Sie sich mit den Bedienungselementen und der korrekten Anwendung des Geräts vertraut.
- Lassen Sie den Rasenmäher nie von Kindern oder Personen bedienen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind. Das Alter des Benutzers kann durch lokale Vorschriften eingeschränkt sein.
- Bedenken Sie immer, dass der Operator oder Benutzer die Verantwortung für Unfälle oder Gefahren gegenüber anderen und ihrem Eigentum trägt.
- Verstehen Sie alle Erläuterungen der am Rasenmäher und in der Anleitung verwendeten Symbole.

Benzin

- **WARNUNG**–Kraftstoff ist leicht entzündlich. Befolgen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorkehrungen:
 - Bewahren Sie Kraftstoff nur in zugelassenen Vorratskanistern auf.
 - Betanken Sie nur im Freien, und rauchen Sie dabei nie.
 - Betanken Sie die Maschine, bevor Sie den Motor anlassen. Entfernen Sie bei laufendem oder heißem Motor nie den Kraftstofftankdeckel oder betanken die Maschine.
 - Versuchen Sie, wenn Benzin verschüttet wurde, den Motor zu starten, sondern schieben den Rasenmäher vom verschütteten Kraftstoff weg und vermeiden offene Flammen, bis die Verschüttung verdunstet ist.
 - Schrauben Sie den Tank- und Benzinkanisterdeckel wieder fest auf.

Vorbereitung

- Tragen Sie beim Mähen immer feste Schuhe und lange Hosen. Fahren Sie die Maschine nie barfuss oder mit offenen Sandalen.
- Inspizieren Sie den Arbeitsbereich gründlich und entfernen Steine, Stöcke, Drähte, Knochen und andere Fremdkörper.
- Prüfen Sie vor der Inbetriebnahme visuell, ob alle Schutzvorrichtungen und Sicherheitsgeräte, wie z.B. Ablenkleche und/oder Grasfangkörbe einwandfrei montiert sind und richtig funktionieren.
- Überprüfen Sie vor dem Einsatz immer, ob die Schnittmesser, -schrauben und das Schneidwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Tauschen Sie abgenutzte oder defekte Messer und -schrauben als komplette Sätze aus, um die Wucht der Messer beizubehalten.

Anlassen

- Kuppeln Sie alle Messer und Antriebskupplungen aus und stellen die Schaltung auf Neutral, bevor Sie den Motor starten.
- Kippen Sie den Rasenmäher nie, wenn Sie den Motor anlassen, es sei denn, Sie müssen ihn zum Starten kippen. Kippen Sie ihn in solchen Fällen nie weiter als unbedingt erforderlich und nur den Teil, der vom Bediener entfernt ist.
- Starten Sie den Motor vorsichtig und entsprechend den Anweisungen, wobei Sie die Füße so weit wie möglich vom/von den Messer(n) fernhalten, d.h. stellen Sie sich nie vor den Auswurfkanal.

Betrieb

- Mähen Sie nie, wenn sich Personen, insbesondere Kinder oder Haustiere, in der Nähe aufhalten.
- Mähen Sie nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung.
- Achten Sie auf Kuhlen und andere versteckte Gefahrenstellen im Gelände.
- Lenken Sie den Auswurf des Schnittguts nie auf Unbeteiligte.
- Vermeiden Sie, wo es geht, den Einsatz in nassem Gras.
- Halten Sie Hände und Füße von sich drehenden Teilen fern. Bleiben Sie immer von der Auswurföffnung fern.
- Heben oder tragen Sie den Rasenmäher nie bei laufendem Motor.

- Gehen Sie mit größter Vorsicht vor, wenn Sie rückwärts fahren oder Sie einen fußgängergesteuerten Rasenmäher zu sich ziehen.
- Nehmen Sie nie Passagiere mit.
- Gehen Sie immer; laufen Sie nie.

Gefälle:

- Versuchen Sie nicht, steile Hänge zu mähen.
- Gehen Sie an Hängen äußerst vorsichtig vor.
- Mähen Sie quer zum Hang, d.h. nie auf- oder abwärts, und gehen Sie beim Wenden zur Hangseite mit größter Vorsicht vor.
- Achten Sie an Hängen immer auf eine gute Bodenhaftung.

Stellen Sie den Gashebel auf Langsam, wenn Sie den Fahrtrieb einkuppeln, besonders bei hohen Gängen. Reduzieren Sie an Hängen und bevor Sie scharf wenden Ihre Geschwindigkeit, um einem Umkippen und einem Kontrollverlust vorzubeugen.

Stellen Sie beim Transport zwischen Mähbereichen und wenn Sie den Rasenmäher aus Transportgründen beim Überqueren von Flächen anders als Rasen kippen müssen die Messer ab.

Lassen Sie den Motor nie in unbelüfteten Räumen laufen, da sich dort gefährliche Kohlenmonoxidgase ballen können.

Stellen Sie den Motor ab

- ... jedes Mal, wenn Sie den Rasenmäher verlassen,
- ... wenn Sie ihn betanken,
- ... bevor Sie den Grasfangkorb entfernen und
- ... vor dem Verstellen der Schnitthöhe. Es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus bewerkstelligen.

Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab oder ziehen Sie den Zündschlüssel ab

- ... bevor Sie Behinderungen und Verstopfungen aus dem Auswurfkanal beseitigen,
- ... bevor Sie den Rasenmäher kontrollieren, reinigen oder daran arbeiten,
- ... wenn Sie auf einen Festkörper aufgeprallt sind und kontrollieren den Rasenmäher auf eventuelle Defekte; führen Sie dann die erforderlichen Reparaturen durch, bevor Sie den Rasenmäher starten und in Betrieb nehmen, und
- ... wenn der Rasenmäher anfängt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort überprüfen).

Gehen Sie beim Abschleppen schwerer Lasten und dem Einsatz schweren Zubehörs mit Vorsicht um.

- ... verwenden nur die zulässigen Abschlepppunkte,
- ... beschränken die Lasten auf solche, die Sie sicher kontrollieren können,
- ... vermeiden scharfes Wenden; gehen Sie beim Rückwärtsfahren vorsichtig vor.

Achten Sie beim Überqueren und in der Nähe von Straßen auf den Verkehr.

Bevor Sie den Fahrersitz verlassen:

- Kuppeln Sie die Zapfwelle aus und senken Sie die Anbaugeräte ab.
- Schalten Sie auf Neutral und aktivieren die Feststellbremse.
- Stellen Sie den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel ab.

Wartung und Einlagerung

- Halten Sie alle Muttern und Schrauben fest angezogen, damit das Gerät in einem sicheren Betriebszustand bleibt.
- Verwenden Sie kein Hochdruckgerät zum Waschen der Maschine.
- Bewahren Sie den Rasenmäher nie mit Benzin im Tank oder innerhalb eines Gebäudes auf, wo Dämpfe eine offene Flamme oder Funken erreichen könnten.
- Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie die Maschine in einem geschlossenen Raum abstellen.
- Halten Sie, um das Brandrisiko zu verringern, den Motor, Schalldämpfer, das Batteriefach und den Benzintank von Gras, Laub und überflüssigem Fett frei.
- Prüfen Sie den Grasfangkorb regelmäßig und tauschen ihn aus, wenn sich sein Zustand verschlechtert hat oder er verschlissen ist.
- Tauschen Sie abgenutzte und beschädigte Teile aus Sicherheitsgründen aus.
- Wechseln Sie defekte Schalldämpfer aus.

- Entleeren Sie den Kraftstofftank bei Bedarf nur im Freien.
- Verändern Sie nie die Einstellung des Motorfliehkraftreglers, und überdrehen Sie niemals den Motor. Durch das Überdrehen des Motors steigt die Verletzungsgefahr.
- Gehen Sie bei Mähern mit mehreren Messern oder Zylindern vorsichtig vor, da das Drehen eines Messers oder Zylinders die anderen Messer bzw. Zylinder mitdrehen kann.
- Senken Sie, wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Schneidvorrichtung ab, wenn Sie keine mechanische Sperre verwenden.
- Achten Sie beim Einstellen des Rasenmähers sorgfältig darauf, dass Sie Ihre Finger nirgendwo zwischen den sich bewegenden Messern und starren Teilen verklemmen.
- Um optimale Leistung und Sicherheit zu gewährleisten, sollten Sie nur Originalersatzteile und Zubehörteile von Toro verwenden. **Verwenden Sie nie „werden schon passen“-Teile und Zubehör; diese sind u. U. gefährlich.**

Schalldruckpegel

Der äquivalente A-bewertete Dauerschallpegel beträgt für dieses Gerät – am Ohr des Bedieners – 100 dB(A) nach Messungen an identischen Maschinen laut Richtlinie 98/37/EG.

Schalleistungspegel

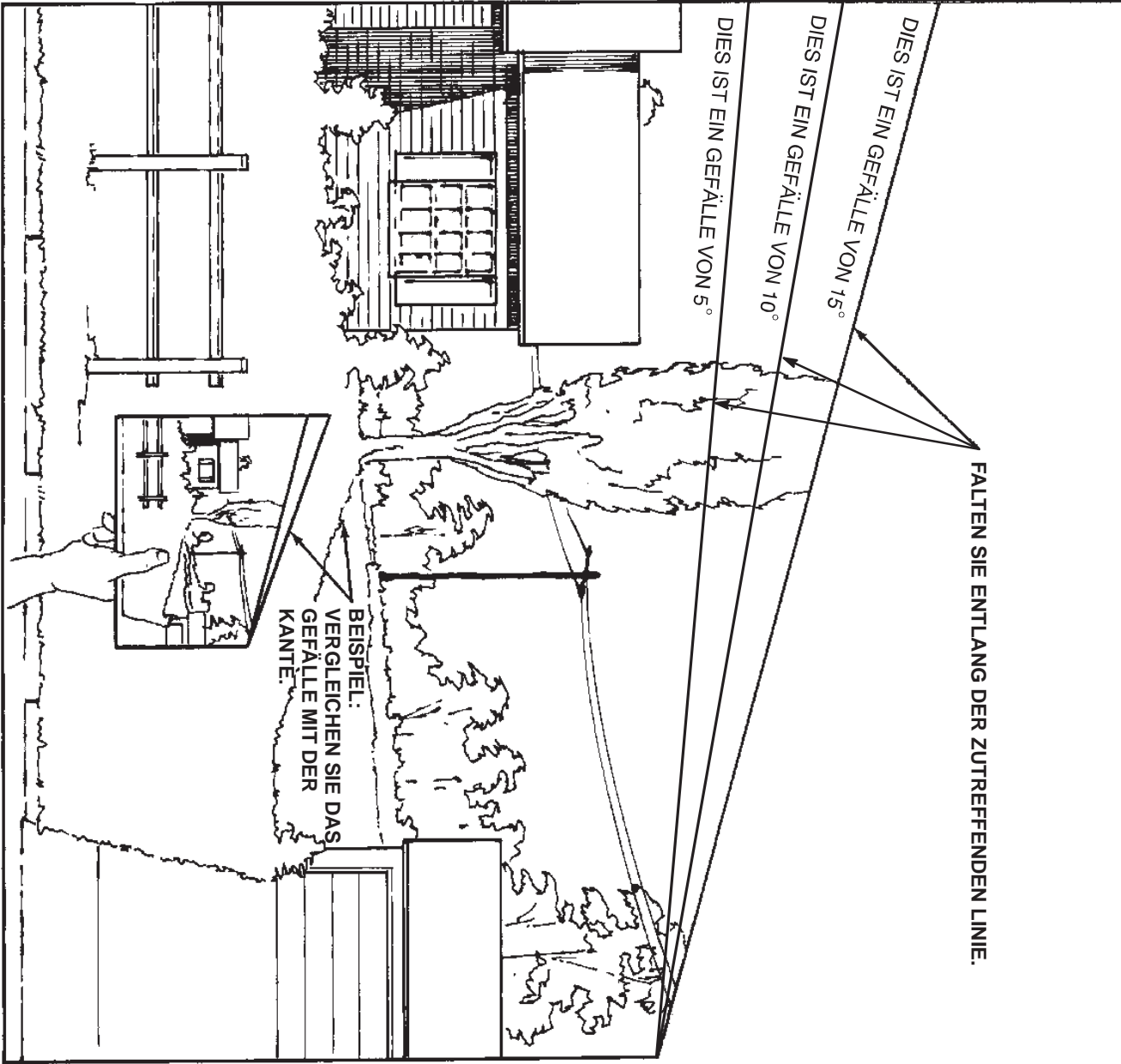
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 100 dB(A) unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten gemäß Richtlinie 2000/14/EG in der jeweils gültigen Fassung.

Vibrationsniveau

Dieses Modell hat auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen gemäß der Richtlinie 98/37/EG an der/dem Hand/Arm der Bedienungsperson ein maximales Vibrationsniveau von 6,44 m/s².

Gefällediagramm

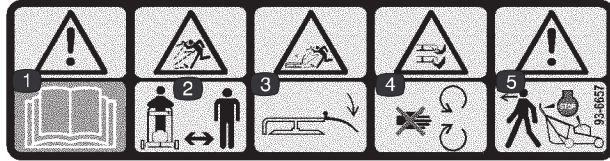
RICHTEN SIE DIESE KANTE AUF EINE VERTIKALE OBERFLÄCHE AUS
(BAUM, GEBÄUDE, ZAUNPFOSTEN ETC.)



Sicherheits- und Bedienungsschilder



Die Sicherheits- und Bedienungsschilder sind gut sichtbar; sie befinden sich in der Nähe der möglichen Gefahrenbereiche. Beschädigte oder verloren gegangene Schilder müssen ausgetauscht bzw. ersetzt werden.



93-6657

1. Warnung: Lesen Sie die *Bedienungsanleitung*.
2. Gefahr durch fliegende Teile: Halten Sie den Sicherheitsabstand zum Gerät ein.
3. Gefahr durch vom Schneidwerk herausgeschleuderte Gegenstände: Halten Sie das Ablenkblech montiert.
4. Quetsch-/Amputationsgefahr für Hände oder Füße durch Schneidmesser – halten Sie sich von beweglichen Teilen fern.
5. Achtung: Stellen Sie den Motor ab, bevor Sie die Maschine verlassen.



93-7297

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Rückwärtsgang | 4. Lesen Sie die <i>Bedienungsanleitung</i> |
| 2. Neutral | |
| 3. Getriebegegeschwindigkeiten | |



93-7298

- | | |
|-------------------------|-----------|
| 1. Fahrtrieb – vorwärts | 2. Bremse |
|-------------------------|-----------|



93-7299

1. Fahrtrieb – rückwärts



93-7442

1. Feststellbremse



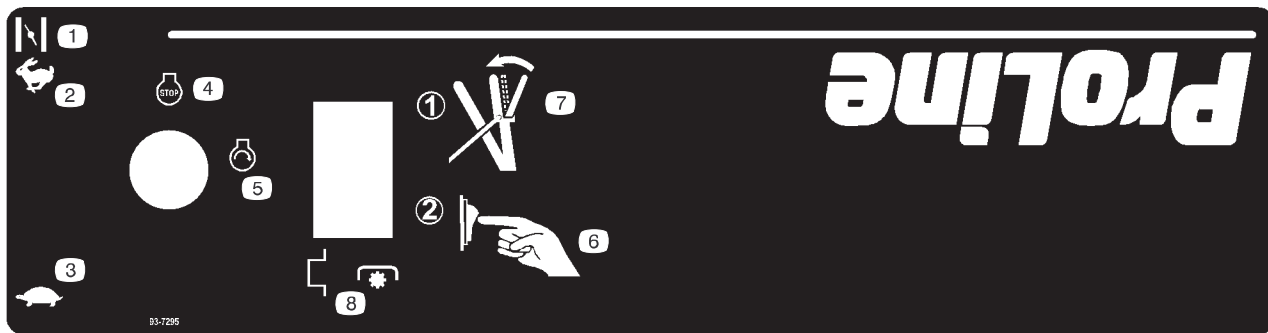
93-9353

1. Drehen Sie vor dem Transport der Maschine den Kraftstoffhahn im Uhrzeigersinn, um die Kraftstoffzufuhr zu unterbrechen.



98-4387

1. Warnung: Tragen Sie einen Gehörschutz.



93-7295

- | | | | |
|------------|-----------------|----------------------------|----------------------------------|
| 1. Choke | 3. Langsam | 5. Motor: Start | 7. Drücken Sie die Schaltstange. |
| 2. Schnell | 4. Motor: Stopp | 6. Zapfwellenscheibe (ZWA) | 8. Drücken Sie den Schalter. |

Benzin und Öl

Benzinempfehlung

Verwenden Sie **bleifreies** Normalbenzin für den Kfz-Gebrauch (mindestens 85 Oktan). Sie können verbleites Normalbenzin verwenden, wenn bleifreies Benzin nicht erhältlich ist.

Wichtig Verwenden Sie nie Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Gasohol mit mehr als 10% Ethanol, weil die Kraftstoffanlage dadurch beschädigt werden kann. Vermischen Sie nie Kraftstoff mit Öl.



Gefahr



Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Füllen Sie den Kraftstofftank im Freien auf, wenn der Motor kalt ist. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nie in einem geschlossenen Anhänger.
- Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf. Füllen Sie so lange Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. In diesem freien Platz im Tank kann sich das Benzin ausdehnen.
- Rauchen Sie nie beim Umgang mit Benzin und halten dieses von offenen Flammen und Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.
- Bewahren Sie Benzin in vorschriftsmäßigen Kanistern auf. Die Kanister sollten nicht für Kinder zugänglich sein. Kaufen Sie nie einen Benzinvorrat für mehr als 30 Tage.
- Stellen Sie Benzinkanister vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden.
- Befüllen Sie den Benzinkanister nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche bzw. einem Anhänger, weil Teppiche im Fahrzeug und Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Kanister isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Nehmen Sie, soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger und stellen Sie sie zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden.
- Betanken Sie, falls dies nicht möglich ist, die betreffenden Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Kanister und nicht von einer Zapfsäule aus.
- Halten Sie, wenn Sie von einer Zapfsäule aus tanken müssen, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Kanisteröffnung, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.



Warnung



Benzin wirkt bei Einnahme schädlich oder sogar tödlich. Das langfristige Aussetzen einer Person gegenüber Benzindünsten kann schwere Verletzungen und Krankheiten zur Folge haben.

- Vermeiden Sie das langfristige Einatmen von Benzindünsten.
- Halten Sie Ihr Gesicht von Düsen und dem Benzintank oder Beimischöffnungen fern.
- Halten Sie Benzin von Augen und der Haut fern.

Verwendung eines Kraftstoffstabilisators

Die Verwendung eines Kraftstoffstabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile mit sich:

- Der Kraftstoff bleibt während der Einlagerung bis zu 90 Tage lang frisch. Bei längerer Einlagerung empfiehlt es sich, den Kraftstofftank zu entleeren.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.
- Dadurch wird ein Verharzen der Kraftstoffanlage verhindert, wodurch der Startvorgang erleichtert wird.

Wichtig Verwenden Sie keine Zusätze, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Mischen Sie dem Benzin die richtige Stabilisatormenge bei.

Hinweis: Ein Stabilisator ist am effektivsten, wenn er frischem Benzin beigemischt wird. Verwenden Sie, um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu minimieren, immer einen Stabilisator.

Betanken

1. Stellen Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Tankdeckel herum und nehmen den Deckel ab. Füllen Sie so lange bleifreies Benzin in den Tank, bis der Füllstand 6 bis 13 mm unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht es dem Benzin sich auszudehnen. Füllen Sie den Kraftstofftank nicht ganz auf.
3. Bringen Sie den Kraftstofftankdeckel wieder fest an. Wischen Sie verschüttetes Benzin auf.

Prüfen des Ölstands im Motor

Prüfen Sie vor dem Anlassen des Motors und vor der Inbetriebnahme des Geräts zunächst den Ölstand im Kurbelgehäuse. Siehe Kontrolle des Motorölstands, Seite 23.

Einrichten

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Bedienungsposition.

Einzelteile

Hinweis: Kontrollieren Sie anhand der nachstehenden Tabelle, ob Sie den vollen Lieferumfang erhalten haben.

BESCHREIBUNG	MENGE	VERWENDUNG
Schalthebel	1	Einbau des Schalthebels
Schalthebel-Befestigungsbügel	1	
Scheibe 1/4 Zoll	1	
Schraube 1/4 Zoll x 2 Zoll	1	
Kraftstofftank	1	Einbauen des Armaturenbretts und Kraftstofftanks
Armaturenbrett	1	
Schraube 5/16 x 7/8 Zoll	4	
Sicherungsscheibe 5/16 Zoll	4	
Scheibe 5/16 Zoll	4	
Schlauchklemme	2	
Oberer Griff	1	Einbau des oberen Griffs
Bundschraube 3/8 Zoll x 1 Zoll	4	
Bundmutter 3/8 Zoll	4	
Drahtbinde	1	Anschließen des Kabelbaums
Stangenarmatur	2	Einbau der Betätigungsstangen
Lastösenbolzen	2	
Scheibe 1/4 Zoll	2	
Splint	2	
Bedienungsanleitung	1	Lesen Sie diese Anleitung vor der Inbetriebnahme der Maschine
Motor-Bedienungsanleitung	1	
Ersatzteilkatalog	1	Bitte füllen Sie die Karte aus und senden sie an Toro zurück
Registrationskarte	1	

Installieren des Schalthebels

1. Richten Sie den Befestigungsblock mit den flachen Seiten der Welle an der Oberseite des Getriebes aus und schieben Sie ihn auf die Welle (Bild 2).

Hinweis: Nehmen Sie nicht die Gummischeiben an der Antriebswelle ab.

2. Richten Sie das Befestigungsloch am Hebel mit dem Befestigungsblock am Antrieb aus. Befestigen Sie den Griff am Antrieb mit einer 51 mm Schraube und einer Scheibe. Ziehen Sie die Schraube auf 13 Nm an.

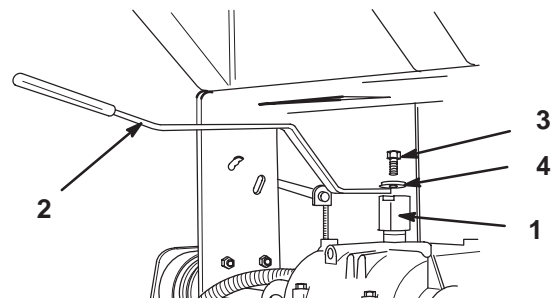


Bild 2

- | | |
|----------------------|-------------------------------|
| 1. Befestigungsblock | 3. Schraube 1/4 Zoll x 2 Zoll |
| 2. Schalthebel | 4. Scheibe |

Einbau des Armaturenbretts und des Kraftstofftanks

1. Schieben Sie das Armaturenbrett über den Schalthebel und unter die Unterseite des hinteren Chassis (Bild 3). Richten Sie den Kraftstofftank mit der Oberseite des hinteren Chassis aus (Bild 3).

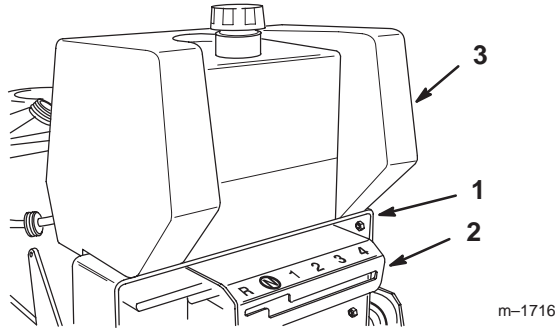


Bild 3

- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Chassis hinten | 3. Kraftstofftank |
| 2. Armaturenbrett | |

2. Befestigen Sie das Armaturenbrett und den Kraftstofftank mit 4 Schrauben (5/16 x 7/8 Zoll), 4 Sicherungsscheiben (5/16 Zoll) und Scheiben (Bild 4) am hinteren Chassis.

3. Schieben Sie die Schlauchschelle auf die Kraftstoffleitung (Bild 4). Bringen Sie die Kraftstoffleitung an der Kraftstofftankverbindung an und sichern Sie sie mit einer Schlauchschelle ab (Bild 4).

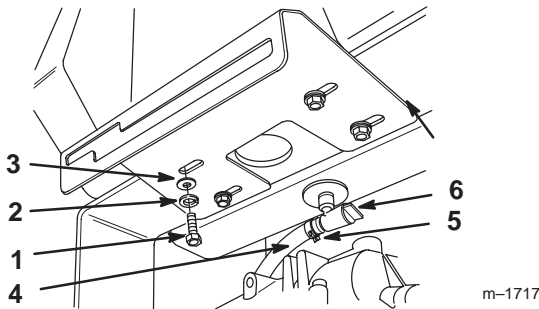


Bild 4

- | | |
|---------------------------------|-------------------------|
| 1. Schraube 5/8 Zoll x 7/8 Zoll | 4. Kraftstoffleitung |
| 2. Sicherungsscheibe | 5. Schlauchklemme |
| 3. Scheibe | 6. Kraftstoffverbindung |

4. Legen Sie den 2. Gang ein und kontrollieren Sie die Flucht des Hebels im Schlitz der Schalttafel. Der Abstand zwischen Ober- und Unterseite des Schalthebels muss gleich sein (Bild 5).

5. Entfernen Sie bei einem falschen Abstand den Hebel und biegen ihn etwas, um ihn zu justieren (Bild 2).

Hinweis: Verbiegen Sie den Hebel nie, während dieser mit der Getriebewelle verbunden ist, sonst kommt es u.U. zu Schäden.

6. Schalten Sie auf Neutral und kontrollieren die Flucht des Hebels im Schlitz der Schalttafel. Der Abstand an den Seiten des Schalthebels muss gleich sein (Bild 5).

7. Lockern Sie bei einem falschen Abstand das Armaturenbrett etwas und stellen es von Seite zu Seite ein. Ziehen Sie das Armaturenbrett fest.

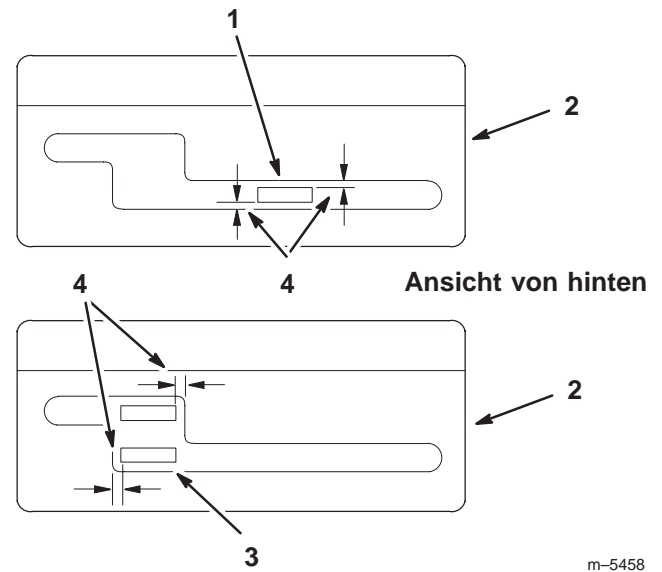


Bild 5

- | | |
|-------------------------|----------------------------|
| 1. Schalthebel, 2. Gang | 3. Schalthebel auf Neutral |
| 2. Armaturenbrett | 4. Gleicher Abstand |

Einbau des oberen Griffs

1. Richten Sie das Griffoberteil mit den oberen Befestigungslöchern im hinteren Chassis aus (Bild 6).
2. Sichern Sie jedes der oberen Befestigungslöcher mit einer Bundschraube (3/8 x 1 Zoll) und Bundmutter ab (Bild 6). Ziehen Sie die Schrauben auf 34 Nm an.
3. Wählen Sie die obere, mittlere oder untere Position als untere Befestigungsloch (Bild 6). So lässt sich das obere Griffteil an die Größe des Bedieners anpassen.
4. Sichern Sie jedes der oberen Befestigungslöcher mit einer Bundschraube (3/8 x 1 Zoll) und Bundmutter ab (Bild 6). Ziehen Sie die Schrauben auf 34 Nm an.

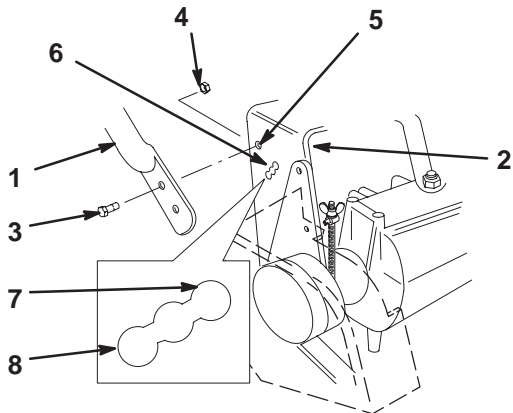


Bild 6

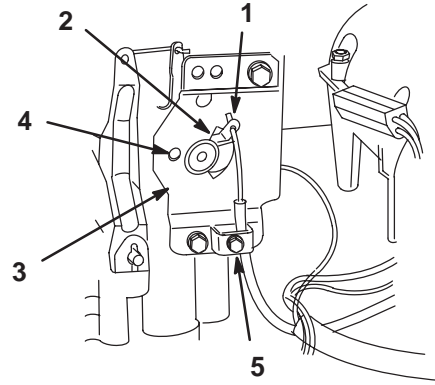
- | | |
|-----------------------------------|------------------------------|
| 1. Oberer Griff | 5. Oberes Befestigungsloch |
| 2. Chassis hinten | 6. Untere Befestigungslöcher |
| 3. Bundschraube 3/8 Zoll x 1 Zoll | 7. Untere Position |
| 4. Bundmutter 3/8 Zoll | 8. Obere Position |

m-5317

Anschließen des Gaskabels

1. Stellen Sie den Gashebel in die Stellung „Schnell“ (Bild 7).
2. Haken Sie das Z-Teil des Drahts in das Loch des Fahrtriebshebel ein (Bild 7).
3. Lockern Sie die Klemmschraube, um den Einbau des Kabels zu ermöglichen. Ziehen Sie sie jedoch nicht fest (Bild 7).
4. Verschieben Sie das Bowdenzuggehäuse und den Draht, bis das Loch im Fahrtriebshebel mit dem Loch in der Grundplatte ausgerichtet ist. Setzen Sie einen Stift oder eine Schraube mit einem Durchmesser von 6 mm in die ausgerichteten Löcher ein, um die Justierung zu erhalten.

5. Ziehen Sie den Gashebel etwas, um ein ggf. bestehendes Spiel zu entfernen. Ziehen Sie dann die Klemmschraube an, um die Justierung festzuschrauben.
6. Nehmen Sie den Fluchtstift ab und prüfen Sie den Betrieb des Gashebels.



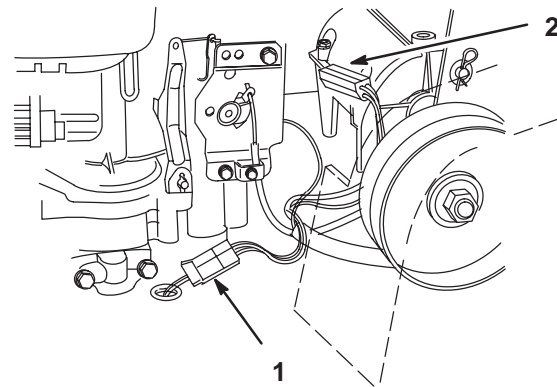
2070

Bild 7

- | | |
|--------------------------|-----------------------------|
| 1. Z-Krümmung des Drahts | 4. Ausrichtungslöcher, 6 mm |
| 2. Fahrtriebshebel | 5. Klemmschraube |
| 3. Grundplatte | |

Anschließen des Kabelbaums

1. Befestigen Sie die internen Kupplungs- und Motorstecker (Bild 8).



2153

Bild 8

- | | |
|---------------------|-----------------|
| 1. Kupplungsstecker | 2. Motorstecker |
|---------------------|-----------------|

2. Nehmen Sie die obere Klemmmutter von der rechten hinteren Motorbefestigungsschraube ab, die sich hinter dem Ölpeilstab befindet.
3. Montieren Sie den restlichen Draht an der Motorschraube und befestigen Sie ihn mit der Klemmmutter.

Einbau der Schaltstangen

1. Drehen Sie eine Stangenarmatur ungefähr 51 mm in jede Schaltstange, (Bild 9) oder bis die obere Schaltleiste ungefähr senkrecht zum Boden ist (Bild 10).
2. Befestigen Sie die Stangenarmaturenden mit Lastösenbolzen, Scheiben und Splinten an den Befestigungslöchern im Spannscheibenbügel (Bild 9).

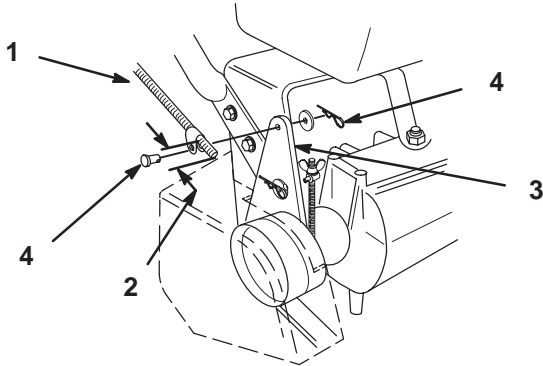


Bild 9

2154

- | | |
|-------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Schaltgestänge und Armatur | 3. Spannscheibenbügel |
| 2. 51 mm | 4. Lastösenbolzen, Scheibe und Splint |

3. Prüfen Sie den Abstand zwischen der oberen Schaltleiste und dem oberen Griff, wenn die Radriemen ganz eingekuppelt sind. Der Abstand sollte 25–32 mm betragen (Bild 10).

Hinweis: Die Schaltleiste und der obere Griff müssen im gelösten und im Bremszustand parallel zueinander sein.

4. Kontrollieren Sie die Funktion. Entfernen Sie, wenn eine Einstellung erforderlich ist, den Splint, mit dem die Stange an der oberen Schaltleiste befestigt ist. Drehen Sie die Stange zur korrekten Einstellung in die Armatur ein oder daraus heraus und montieren sie mit dem Splint an der oberen Schaltleiste.

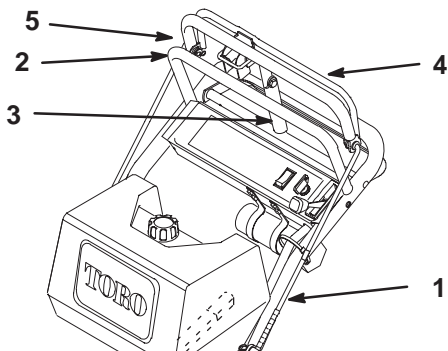


Bild 10

m-4183

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Schaltgestänge | 4. Obere Schaltleiste |
| 2. Starre Schaltleiste | 5. 25–32 mm |
| 3. Feststellbremshebel | |

5. Kontrollieren Sie die Feststellbremse auf ihre einwandfreie Einstellung. Das Bremsgestänge muss so eingestellt sein, dass der Feststellbremshebel fest ist, wenn er gegen die starre Leiste gedrückt wird, während Sie die obere Schaltleiste nach hinten ziehen (Bild 11).

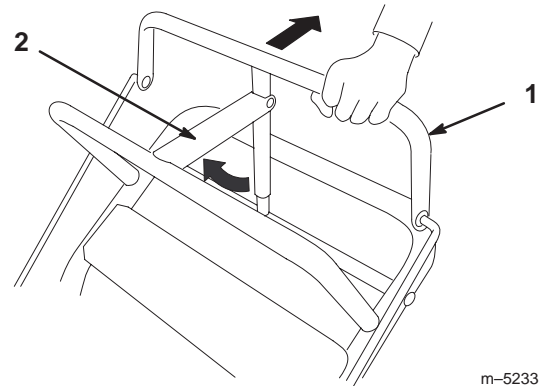


Bild 11

m-5233

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Obere Schaltleiste | 2. Feststellbremshebel |
|-----------------------|------------------------|

6. Entfernen Sie, wenn eine Einstellung der Bremse erforderlich ist, den Splint und die Scheibe, mit denen die Bremsstangenarmatur am Mitnehmerbügel befestigt ist (Bild 12).

7. Drehen Sie die Flügelmutter am Bremsgestänge auf oder ab und sichern die Armatur am Mitnehmerbügel ab (Bild 12). Kontrollieren Sie die Einstellungen und stellen bei Bedarf nach.

Hinweis: Stellen Sie sicher, dass das Bremsgestänge im vorderen (F) Befestigungsloch im Mitnehmerbügel eingebaut wird.

8. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der gegenüberliegenden Seite, wenn eine Einstellung erforderlich ist, um die Schaltleiste und starre Leiste in Position zu halten.

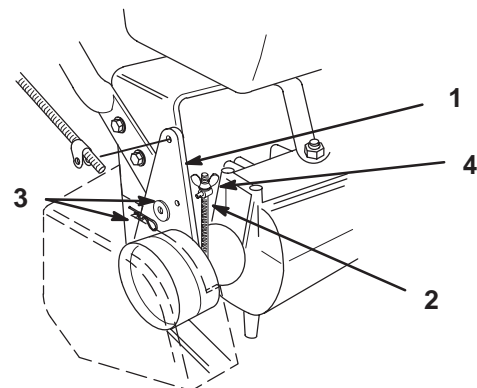


Bild 12

2156

- | | |
|------------------------|-----------------------|
| 1. Spannscheibenbügel | 3. Splint und Scheibe |
| 2. Bremsstangenarmatur | 4. Flügelmutter |

Betrieb

Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Bedienungsposition.

Die Sicherheit steht an erster Stelle

Lesen Sie bitte alle Sicherheitsanweisungen und Symbolerklärungen im Sicherheitsabschnitt gründlich durch. Die Kenntnis dieser Informationen trägt entscheidend dazu bei, Verletzungen an Ihnen, Familienmitgliedern oder Haustieren zu vermeiden.

Wir empfehlen Ihnen das Tragen von Schutzmitteln, wie z.B. einer Schutzbrille, eines Gehörschutzes, von Sicherheitsschuhen und eines Schutzhelms.

Vorsicht

Diese Maschine entwickelt am Ohr des Bedieners mehr als 85 dBA, und dies kann bei einem längeren Einsatz Gehörschäden verursachen.

Tragen Sie während des Arbeitseinsatzes der Maschine einen Gehörschutz.



Bild 13

1. Vorsicht

2. Tragen Sie einen Gehörschutz

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit den Bedienungselementen (Bild 14) vertraut, bevor Sie den Motor anlassen oder die Maschine bedienen.

Gashebel – Der Gashebel hat drei Stellungen: Choke, Schnell und Langsam.

Schaltstange – Schneidwerk – Diese Schaltstange dient, zusammen mit dem Schneidwerkschalter (ZWA), dem Lösen der Messerbremse und dem Einkuppeln des Schnittmesserantriebs. Lassen Sie diese Schaltstange los, um die Schnittmesser abzustellen.

Schalter – Schneidwerk (ZWA) – Dieser Kippschalter dient, zusammen mit der Schaltstange, dem Lösen der Messerbremse und dem Einkuppeln des Messerantriebs.

Schalthebel – Das Getriebe hat vier Vorwärtsgänge, Neutral und einen Rückwärtsgang. Die Schaltung erfolgt linear. Schalten Sie nie, wenn sich die Maschine bewegt, sonst kommt es u.U. zu Getriebeschäden.

Obere Schaltleiste – Legen Sie den gewünschten Gang ein und drücken diese Schaltleiste nach vorne, um den Vorwärtsantrieb einzukuppeln oder zurück, um zu bremsen. Ziehen Sie an der rechten Seite der Schaltleiste, um nach rechts zu wenden und an der linken Seite, um nach links zu wenden.

Untere Schaltleiste – Legen Sie den Rückwärtsgang ein und drücken die untere Schaltleiste und den Griff zusammen, um den Rückwärtsgang einzukuppeln.

Feststellbremshebel – Ziehen Sie die obere Schaltleiste zurück und schwenken den Bremshebel aufwärts gegen den oberen Griff.

Zündschloss – Der Zündschlüssel wird zusammen mit dem Rücklaufstarter eingesetzt. Dieser Schalter hat zwei Stellungen: Lauf und Aus.

Rücklaufstarter – Ziehen Sie am Rücklaufstarter, um den Motor zu starten.

Kraftstoffhahn – (Unter dem Kraftstofftank) Schließen Sie vor dem Transport oder der Einlagerung des Mähers den Kraftstoffhahn.

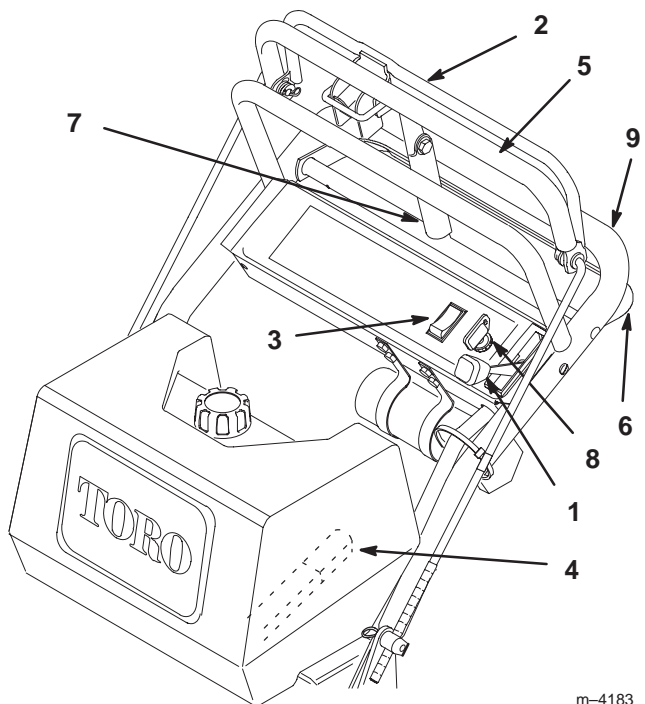


Bild 14

1. Gashebel
2. Schaltstange – Messer
3. Schneidwerkschalter (ZWA)
4. Schalthebel

5. Obere Schaltleiste
6. Untere Schaltleiste
7. Feststellbremshebel
8. Zündschloss
9. Griff

Betätigen der Feststellbremse

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen.

Aktivieren der Feststellbremse

1. Ziehen Sie die obere Schaltleiste (Bild 15) zurück und halten sie in dieser Stellung.
2. Heben Sie den Riegel der Feststellbremse (Bild 15) hoch und lassen die obere Schaltstange langsam los. Das Bremspedal sollte in der aktivierten (gesperrten) Position bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Ziehen Sie die obere Schaltstange zurück (Bild 15). Senken Sie den Riegel der Feststellbremse in die gelöste Stellung ab.
2. Lassen Sie die obere Schaltleiste langsam los.

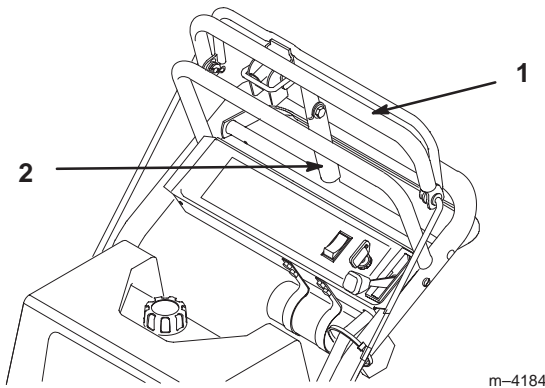


Bild 15

1. Obere Schaltleiste
2. Riegel – Feststellbremse

Starten und Stoppen des Motors

Starten des Motors

1. Stellen Sie sicher, dass sich der/die Zündkerzenstecker auf der/den Zündkerze(n) befindet und der Kraftstoffhahn geöffnet ist.
2. Stellen Sie den Schalthebel auf Neutral, aktivieren die Feststellbremse und drehen den Zündschlüssel auf „Lauf“.
3. Stellen Sie beim Anlassen eines kalten Motors den Gashebel auf Choke.

Hinweis: Ein bereits warmer oder heiß gelaufener Motor benötigt normalerweise keine Starthilfe. Stellen Sie den Gashebel beim Anlassen eines bereits warmen Motors auf Schnell.

4. Greifen Sie den Rücklaufstartergriff und ziehen ihn langsam heraus, bis Sie einen Widerstand spüren. Ziehen Sie ihn dann kräftig durch, um den Motor zu starten und lassen das Seil langsam zurücklaufen.

Wichtig Ziehen Sie das Rücklaufseil nicht bis zum Anschlag oder lassen den Startergriff im herausgezogenen Zustand los, sonst könnte das Seil zerreißen oder der Starter defekt werden.

Stoppen des Motors

1. Stellen Sie den Gashebel auf Langsam (Bild 16).

Hinweis: Lassen Sie den Motor, wenn er lange gelaufen oder heiß ist, erst eine Minute lang im Leerlauf weiterlaufen, bevor Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung drehen. Dies beschleunigt das Abkühlen des Motors vor dem Abstellen. In Notfällen können Sie den Motor durch Drehen des Zündschlüssels auf AUS abstellen.

2. Drehen Sie den Zündschlüssel in die Aus-Stellung. (Bild 16).

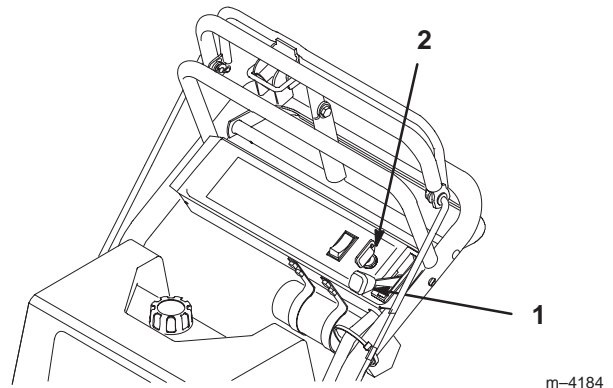


Bild 16

1. Gashebel
2. Zündschlüssel

3. Aktivieren Sie die Feststellbremse.
4. Ziehen Sie vor dem Einlagern der Maschine den/die Kerzenstecker, um einem versehentlichen Anlassen des Motors vorzubeugen.
5. Schließen Sie vor der Einlagerung der Maschine den Kraftstoffhahn.

Wichtig Stellen Sie sicher, dass der Kraftstoffhahn vor dem Transport oder Einlagern der Maschine geschlossen ist, sonst kann Kraftstoff ausströmen.

Einsatz des Schneidwerks (ZWA)

Der Schneidwerkschalter (ZWA) stellt, zusammen mit der Schneidwerk-Schaltstange, den Strom zur Elektrokupplung und Schneidwerkmesser ein und aus.

Einschalten der Schnittmesser (ZWA)

1. Ziehen Sie zum Stoppen der Maschine an der oberen Schaltleiste (Bild 17).
2. Halten Sie zum Einkuppeln der Schnittmesser die Schaltstange gegen die obere Schaltleiste gedrückt.
3. Drücken Sie den Kippschalter nach vorne in die Ein-Stellung und lassen Sie ihn los. Halten Sie die Schneidwerk-Schaltstange während des Betriebs gegen die Schaltleiste.
4. Wiederholen Sie den Vorgang, um die Schnittmesser einzukuppeln, wenn Sie die Schneidwerk-Schaltstange loslassen.

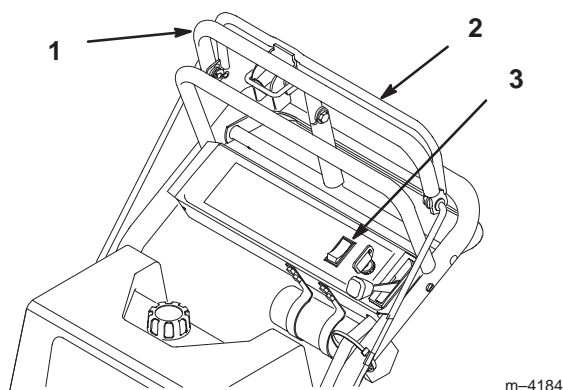


Bild 17

- | | |
|--------------------------|------------------------------|
| 1. Obere Schaltleiste | 3. Schneidwerkschalter (ZWA) |
| 2. Schaltstange – Messer | |

Ausschalten der Schnittmesser (ZWA)

1. Lassen Sie die Schneidwerk-Schaltstange los, um die Schnittmesser auszukuppeln (Bild 17).

Die Sicherheitsschalter



Vorsicht



Wenn die Sicherheitsschalter abgeklemmt oder beschädigt werden, setzt sich die Maschine möglicherweise von alleine in Bewegung, was Verletzungen verursachen kann.

- An den Sicherheitsschaltern dürfen keine Veränderungen vorgenommen werden.
- Kontrollieren Sie deren Funktion täglich und tauschen Sie alle defekten Schalter vor der Inbetriebnahme der Maschine aus.

Funktion der Sicherheitsschalter

Die Sicherheitsschalter verhindern das Drehen der Schnittmesser, wenn folgende Bedingungen nicht erfüllt sind:

- Die Schaltstange ist gedrückt.
- Die Zapfwelle ist eingekuppelt.

Die Sicherheitsschalter stoppen die Schnittmesser, wenn Sie die Schneidwerk-Schaltstange loslassen.

Überprüfung der Sicherheitsschalter

Überprüfen Sie die Funktion der Sicherheitsschalter vor jedem Einsatz der Maschine. Lassen Sie, wenn die Sicherheitsschalter nicht wie nachstehend beschrieben funktionieren, diese unverzüglich von einem Vertrags Händler reparieren.

1. Aktivieren Sie die Feststellbremse und starten den Motor; siehe Starten und Stoppen des Motors, Seite 17.
2. Halten Sie die Schneidwerk-Schaltstange gegen die obere Schaltleiste. Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.
3. Halten Sie dann die Schneidwerk-Schaltstange weiter und drücken Sie den Kippschalter nach vorne. Lassen Sie ihn dann los. Die Kupplung muss eingekuppeln, und die Schnittmesser müssen beginnen sich zu drehen.
4. Lassen Sie die Schaltstange los. Die Schnittmesser müssen jetzt zum Stillstand kommen.
5. Stellen Sie dann den Schneidwerkschalter (ZWA) in die Ein-Stellung. Halten Sie nicht die Schaltstange. Die Schnittmesser dürfen sich jetzt nicht drehen.

Betätigen der unteren Schaltleiste

Gehen Sie beim Fahren über einen Bordstein so vor. So können Sie beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren vorgehen.

1. Kuppeln Sie die Schnittmesser aus.

! Warnung !

Beim Fahren über einen Bordstein kann das Schnittmesser verbogen oder beschädigt werden. Ausgeschleuderte Schnittmesserstücke können zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

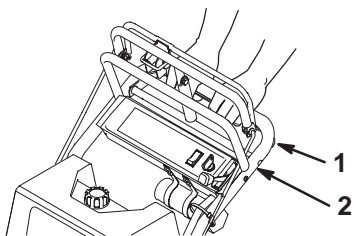
- Lassen Sie die Messer beim Fahren über einen Bordstein (vorwärts oder rückwärts) nicht laufen.

2. Legen Sie den 1. oder den Rückwärtsgang ein, um die Maschine zu fahren.
3. Fahren Sie die Maschine, bis die Antriebsräder den Bordstein berühren (Bild 20).

Hinweis: Beide Antriebsräder müssen den Bordstein berühren, und die Laufräder müssen gerade stehen.

4. Aktivieren Sie die untere Schaltleiste und heben gleichzeitig den Griff hoch (Bilder 19 und 20).

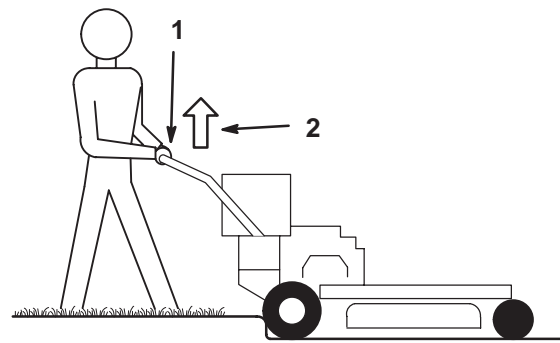
Hinweis: Das Anheben des Griffs unterstützt das Hochfahren der Maschine über den Bordstein und verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.



m-4186

Bild 19

1. Untere Schaltleiste (aktiviert)
2. Griff



m-4185

Bild 20

1. Untere Schaltleiste aktiviert und Mäher im Rückwärtsgang.
2. Ziehen Sie zum Unterstützen der Maschine hoch.

Anhalten der Maschine

Ziehen Sie zum Stoppen der Maschine die obere Schaltleiste zurück, lassen Sie die Schneidwerk-Schaltstange (ZWA) los und drehen die Zündung auf „Aus“. Aktivieren Sie außerdem die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt. Siehe Aktivieren der Feststellbremse, Seite 17. Vergessen Sie nicht, den Zündschlüssel abzuziehen.

! Vorsicht !

Kinder und Unbeteiligte können verletzt werden, wenn sie die unbeaufsichtigt zurückgelassenen Traktor bewegen oder versuchen, sie einzusetzen.

Ziehen Sie immer den Zündschlüssel und aktivieren die Feststellbremse, wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Wartung



Hinweis: Bestimmen Sie die linke und rechte Seite der Maschine anhand der üblichen Bedienungsposition.

Empfohlener Wartungsplan

Wartungsintervall	Wartungsmaßnahmen
Jeder Einsatz	<ul style="list-style-type: none">• Prüfen Sie den Ölstand• Überprüfen Sie das Sicherheitssystem• Prüfen Sie die Bremsen• Motor – Außenseite reinigen
5 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Radlager – einfetten¹
Nach den ersten 8 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Wechseln Sie das Öl
25 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Reinigen Sie den Schaumfiltereinsatz¹
50 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Untersuchen Sie die Treibriemen auf Verschleiß/Risse• Regeln Sie den Reifendruck• Wechseln Sie das Öl¹
100 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Elektrokupplung – einstellen• Motor – Außenseite reinigen• Kontrollieren Sie die Zündkerze(n)• Reinigen Sie den Papierfiltereinsatz¹• Ölfilter – wechseln (100 Betriebsstunden oder mindestens bei jedem zweiten Ölwechsel)
200 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstofffilter – austauschen• Getriebekupplungen – einfetten¹
300 Stunden	<ul style="list-style-type: none">• Tauschen Sie den Papierfiltereinsatz aus¹
Zum Einlagern	<ul style="list-style-type: none">• Abgeblätterte Oberflächen – ausbessern• Führen Sie vor einer Einlagerung alle oben aufgeführten Wartungsschritte durch

¹Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger.

Wichtig Beachten Sie für weitere Wartungsmaßnahmen die Betriebsanleitung.

	Vorsicht	
<p>Wenn Sie den Zündschlüssel im Zündschloss stecken lassen, könnte eine andere Person den Motor anlassen und Sie und Unbeteiligte schwer verletzen.</p> <p>Ziehen Sie vor dem Beginn von Wartungsarbeiten den Zündschlüssel und den/die Kerzenstecker. Schieben Sie außerdem den Kerzenstecker zur Seite, damit er nicht versehentlich die Zündkerze berührt.</p>		

Warten des Luftfilters

Wartungsintervalle/Spezifikation

Schaumeinsatz: Reinigen und ölen Sie den Schaumeinsatz nach jeweils 25 Betriebsstunden.

Papiereinsatz: Alle 100 Betriebsstunden reinigen. Tauschen Sie ihn nach jeweils 300 Betriebsstunden aus.

Hinweis: Reinigen Sie den Luftfilter bei besonders viel Staub und Sand im Arbeitsbereich häufiger (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaum- und Papiereinsätzen

1. Kuppeln Sie das Schneidwerk (ZWA) aus, stellen Sie die Feststellbremse fest und stoppen Sie den Motor.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Luftfilter herum, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fällt und Schäden verursacht. Schrauben Sie die Verschlussmuttern los und entfernen die Luftfilterabdeckung (Bild 21).
3. Entfernen Sie die Luftfiltergruppe (Bild 21).
4. Schieben Sie den Schaumeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunter (Bild 21).

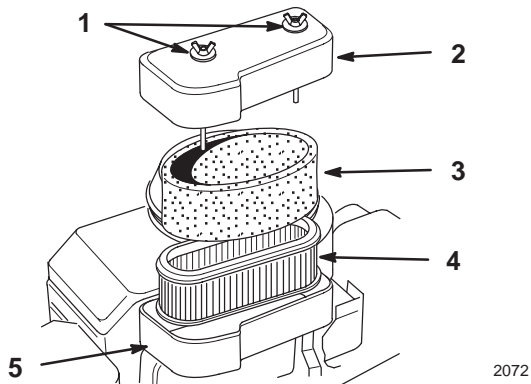


Bild 21

- | | |
|------------------------|------------------------|
| 1. Mutter – Deckel | 4. Papiereinsatz |
| 2. Luftfilterabdeckung | 5. Luftfilterunterteil |
| 3. Schaumeinsatz | |

Reinigen des Schaumeinsatzes

1. Waschen Sie den Schaumeinsatz mit Flüssigseife und warmem Wasser. Spülen Sie den sauberen Einsatz gründlich.
2. Drücken Sie den Einsatz in einem sauberen Lappen aus, um ihn zu trocknen.

3. Gießen Sie etwas Öl auf den Einsatz (Bild 22). Drücken Sie den Einsatz, um das Öl zu verteilen.

Wichtig Tauschen Sie den Schaumeinsatz aus, wenn er beschädigt oder angerissen ist.

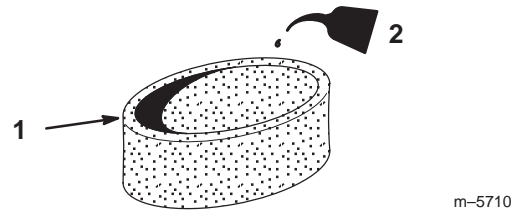


Bild 22

- | | |
|------------------|-------|
| 1. Schaumeinsatz | 2. Öl |
|------------------|-------|

Reinigen des Papiereinsatzes

1. Klopfen Sie den Einsatz leicht auf eine flache Unterlage, um Staub und Schmutz zu beseitigen (Bild 23).
2. Untersuchen Sie den Einsatz auf Risse, einen öligen Film und Schäden an der Gummidichtung.

Wichtig Reinigen Sie den Papiereinsatz nie mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmittel, Benzin oder Kerosin. Tauschen Sie den Papiereinsatz aus, wenn er beschädigt ist oder nicht gründlich genug gereinigt werden kann.

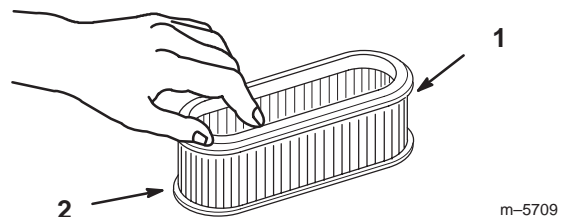


Bild 23

- | | |
|------------------|------------------|
| 1. Papiereinsatz | 2. Gummidichtung |
|------------------|------------------|

Einbau der Schaum- und Papiereinsätze

Wichtig Lassen Sie, um Motorschäden zu vermeiden, den Motor nie ohne angebrachten Schaum- und Papierluftfilter laufen.

1. Schieben Sie das Schaumelement vorsichtig auf den Papiereinsatz (Bild 21).
2. Schieben Sie die Luftfiltergruppe auf das Luftfilterunterteil (Bild 21).
3. Bringen Sie den Luftfilterdeckel an und verschließen ihn mit den beiden Deckelmuttern (Bild 21).

Warten des Motoröls

Wartungsintervalle/Spezifikation

Ölwechsel:

- Nach den ersten 8 Betriebsstunden.
- Nach jeweils 50 Betriebsstunden.

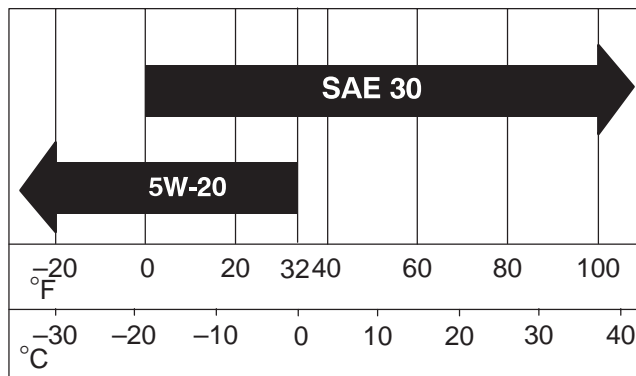
Hinweis: Wechseln Sie das Öl bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API Klassifikation SF, SE/CC, SD oder SE).

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter, 1,6 l
ohne Filter, 1,4 l

Viskosität: Siehe nachstehende Tabelle.

VERWENDEN SIE SAE-ÖLE MIT FOLGENDER VISKOSITÄT:



Kontrolle des Motorölstands

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln Sie die Zapfwelle aus, schalten Sie den Motor ab und aktivieren Sie die Feststellbremse.
2. Reinigen Sie den Bereich um den Ölpeilstab herum (Bild 24), damit kein Schmutz in den Einfüllstutzen gelangen und so den Motor beschädigen kann.
3. Schrauben Sie den Ölpeilstab los und wischen das Metallende ab (Bild 24).
4. Schieben Sie den Ölpeilstab vollständig in das Einfüllrohr (nicht in das Rohr einschrauben) (Bild 24). Ziehen Sie den Peilstab wieder heraus und kontrollieren das Metallende. Gießen Sie, wenn der Ölstand zu niedrig ist, nur so viel Öl langsam in das Einfüllrohr, dass der Ölstand die Voll-Marke erreicht.

Wichtig Füllen Sie auf keinen Fall über die Voll-Markierung hinaus, da dies zu Schäden am Motor führen kann.

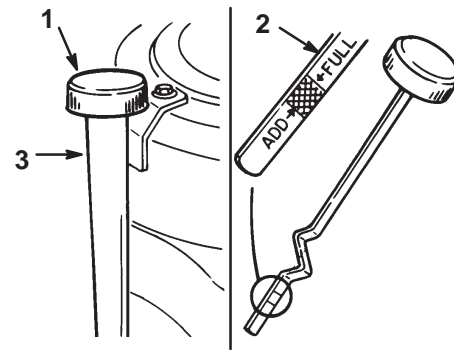


Bild 24

1. Ölpeilstab
2. Metallende
3. Einfüllrohr

Wechseln des Öls

1. Starten Sie den Motor und lassen ihn fünf Minuten lang laufen. Dadurch wird das Öl erwärmt und läuft besser ab.
2. Stellen Sie die Maschine so ab, dass die Ablaufseite etwas tiefer liegt als die entgegengesetzte, damit sichergestellt wird, dass das Öl vollständig abläuft. Kuppeln Sie die Zapfwelle (ZWA) aus und aktivieren Sie die Feststellbremse.
3. Stellen Sie ein Auffanggefäß unter die Verschluss-schraube. Entfernen Sie die Verschluss-schraube (Bild 25).
4. Drehen Sie, wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, die Verschluss-schraube wieder auf.

Hinweis: Entsorgen Sie das Altöl bei einem zugelassenen Recyclingcenter.

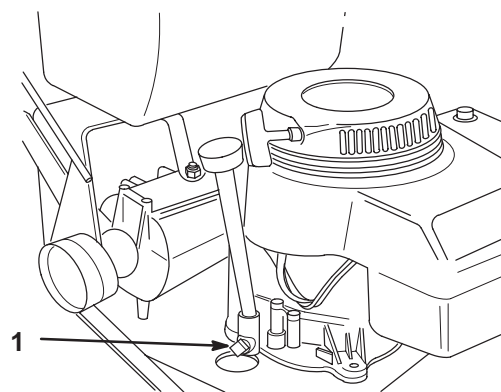


Bild 25

1. Ölverschlußschraube
5. Gießen Sie ca. 80% der angegebenen Ölmenge, siehe Seite 23, langsam in den Füllstutzen (Bild 24). Kontrollieren Sie dann den Ölstand; siehe Kontrolle des Motorölstands, Seite 23. Füllen Sie langsam Öl bis zur Voll-Marke nach.

Wechseln des Ölfilters

Wartungsintervalle/Spezifikation

Wechseln Sie den Ölfilter alle 100 Betriebsstunden oder bei jedem zweiten Ölwechsel.

Hinweis: Wechseln Sie den Ölfilter bei extrem staubigen oder sandigen Bedingungen häufiger.

1. Lassen Sie das Öl aus dem Motor ablaufen; siehe Wechseln und Ablassen des Öls, Seite 23.
2. Entfernen Sie den Altfilter und wischen die Dichtfläche am Anbaustutzen (Bild 26) ab.
3. Ölen Sie die Gummidichtung am Austauschfilter (Bild 26) leicht mit Frischöl ein.

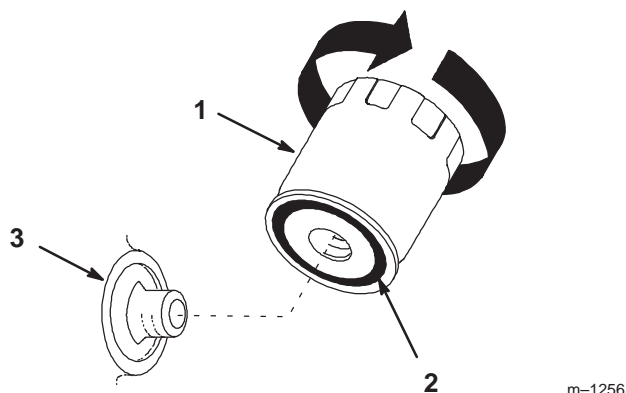


Bild 26

1. Ölfilter
2. Dichtung
3. Anbaustutzen

4. Drehen Sie den Austauschfilter auf den Anbaustutzen auf. Drehen Sie den Ölfilter im Uhrzeigersinn, bis die Gummidichtung den Anbaustutzen berührt. Ziehen Sie ihn dann um eine weitere 3/4 Umdrehung fester (Bild 26).
5. Füllen Sie das Kurbelgehäuse mit dem zutreffenden Öl; lesen Sie dazu den Abschnitt Wechseln des Öls auf Seite 23.

Warten der Zündkerze

Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren Sie die Zündkerze(n) nach jeweils 100 Betriebsstunden. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor Sie die Kerze eindrehen. Verwenden Sie zum Aus- und Einbau der Zündkerze(n) einen Zündkerzenschlüssel und für die Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre. Schrauben Sie bei Bedarf neue Zündkerzen ein.

Typ: Champion RCJ8, NGK BMR-4A, oder Äquivalent
Abstand: 0,65 mm

Entfernen der Zündkerze(n)

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Ziehen Sie das/die Zündkabel von der(n) Zündkerze(n) (Bild 27). Reinigen Sie jetzt den Bereich um die Zündkerze(n), um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann.
3. Entfernen Sie die Zündkerze(n).

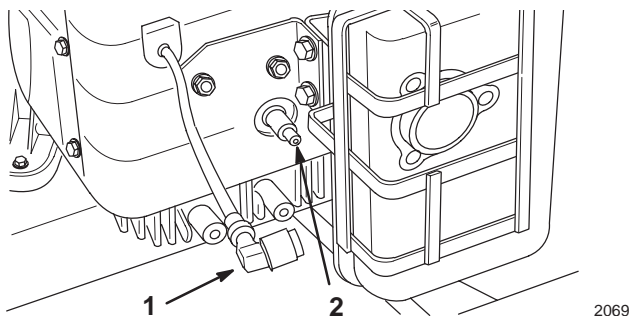


Bild 27

1. Zündkabel
2. Zündkerze

Überprüfung der Zündkerze

1. Sehen Sie sich die Mitte der Zündkerze(n) an (Bild 28). Wenn der Kerzenstein hellbraun oder grau ist, ist der Motor richtig eingestellt. Eine schwarze Schicht am Kerzenstein weist normalerweise auf einen schmutzigen Luftfilter hin.

Wichtig Reinigen Sie die Zündkerze(n) nie. Wechseln Sie die Zündkerze(n) immer aus, wenn sie schwarz überzogen ist oder abgenutzte Elektroden, einen öligen Film oder Risse aufweist.

2. Prüfen Sie den Abstand zwischen den mittleren und seitlichen Elektroden (Bild 28). Verbiegen Sie die seitliche Elektrode (Bild 28), wenn der Abstand nicht stimmt.

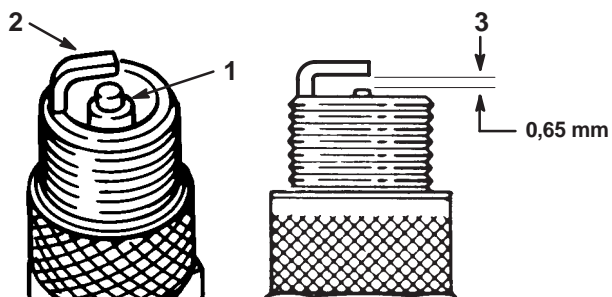


Bild 28

1. Kerzenstein der mittleren Elektrode
2. Seitliche Elektrode
3. Elektrodenabstand (nicht maßstabsgetreu)

Montieren der Zündkerze(n)

1. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Achten Sie darauf, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
2. Ziehen Sie die Zündkerze(n) auf 24 Nm an.
3. Drücken Sie den/die Kerzenstecker auf die Zündkerze(n) (Bild 27).

Reinigen der Kühlanlage

Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren und reinigen Sie die Motorkühlanlage vor der Inbetriebnahme. Entfernen Sie alle Schmutz-, Schnittgutrückstände usw. vom Zylinder sowie von den Zylinderkopfrippen, dem Ansauggitter an der Schwungradseite sowie vom Vergaserhebel und -gestänge. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung sowie die korrekte Motordrehzahl und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung und mechanischer Motorschäden.

Einfetten und Schmieren

Wartungsintervalle/Spezifikation

Schmieren Sie die Radlager nach jeweils 8 Betriebsstunden. Schmieren Sie die Kopplungen am Getriebe nach jeweils 200 Betriebsstunden. Bei extrem staubigen oder sandigen Einsatzbedingungen häufiger.

Schmierfettart: Allzweckfett.

Wie gefettet wird

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Reinigen Sie die Schmiernippel mit einem Lappen. Kratzen Sie bei Bedarf Farbe vorne von den Nippeln ab.
3. Bringen Sie die Fettpresse am Nippel an. Fetten Sie die Nippel, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten.
4. Wischen Sie überflüssiges Fett ab.

Einfettungsstellen

1. Fetten Sie die Radlager und vorderen Spindeln, bis das Fett beginnt, aus den Lagern auszutreten (Bild 29).

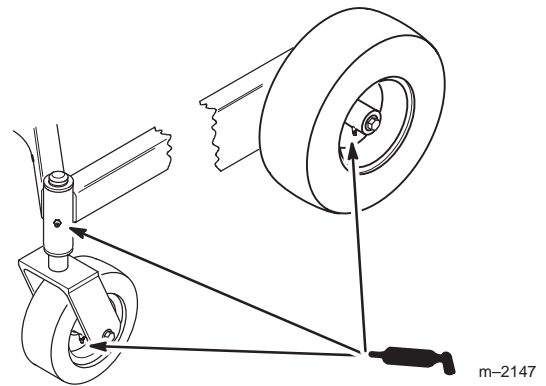


Bild 29

2. Fetten Sie die Kopplungen am Getriebe ein (Bild 30).

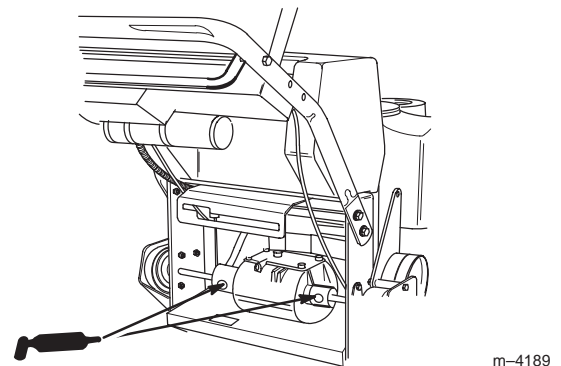


Bild 30

Reinigen der Kühlanlage

Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren und reinigen Sie die Motorkühlanlage vor der Inbetriebnahme. Entfernen Sie alle Schmutz-, Schnittgutrückstände usw. vom Zylinder sowie von den Zylinderkopfrippen, dem Ansauggitter an der Schwungradseite sowie vom Vergaserhebel und -gestänge. So gewährleisten Sie eine ausreichende Kühlung sowie die korrekte Motordrehzahl und reduzieren die Gefahr einer Überhitzung und mechanischer Motorschäden.

Regeln des Reifendrucks

Wartungsintervalle/Spezifikation

Behalten Sie den für die Vorder- und Hinterreifen angegebenen Reifendruck bei. Regeln Sie den Reifendruck am Ventil nach jeweils 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich (Bild 31). Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen, um einen möglichst genauen Wert zu erhalten.

Druck: 103 kPa Hinterräder
172–207 kPa Laufräder

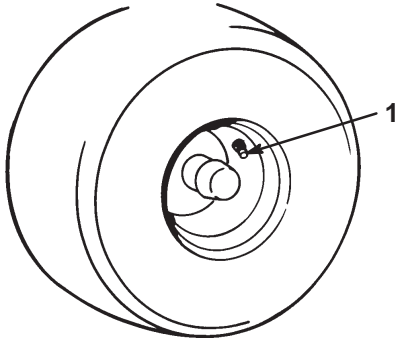


Bild 31

1. Ventilschaft

Warten der Bremse

Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren Sie die Bremsen vor jeder Inbetriebnahme auf einwandfreie Funktion.

Ziehen Sie die Feststellbremse immer an, wenn Sie die Maschine zum Stehen bringen oder unbeaufsichtigt zurücklassen. Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

Kontrolle der Bremse

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, kuppeln die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und schalten Sie den Zündschlüssel auf AUS. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Die Hinterräder müssen blockieren, wenn Sie versuchen, die Maschine vorwärts zu schieben. Eine Einstellung ist notwendig, wenn sich die Räder drehen und nicht blockieren. Siehe Einstellung der Bremse, Seite 26.
3. Lösen Sie die Bremse und drücken die obere Schaltleiste ein wenig (ca. 13 mm). Dabei müssen sich die Räder widerstandslos drehen lassen.
4. Wenn beide Bedingungen erfüllt sind, erübrigt sich jede weitere Einstellung.

Einstellung der Bremse

Der Bremshebel befindet sich an der oberen Schaltleiste (Bild 14). Wenn die Feststellbremse den Traktor nicht sicher hält, muss diese eingestellt werden.

1. Kontrollieren Sie die Bremse vor dem Einstellen; siehe Kontrolle der Bremse, Seite 26.
2. Lösen Sie die Feststellbremse; siehe Lösen der Feststellbremse, Seite 17.
3. Entfernen Sie zum Einstellen der Bremse den Splint und die Scheibe vom Bremshebel (Bild 32).
4. Drehen Sie den Drehzapfen, so dass er glatt in das Loch (Bild 32) am Bremshebel gleitet. Ziehen Sie die Flügelmutter fest.
5. Sichern Sie den Drehzapfen mit einer Scheibe und einem Splint am Bremshebel ab (Bild 32).
6. Überprüfen Sie die Bremsen; siehe Kontrolle der Bremse, Seite 26.

Wichtig Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn der Mäher geschoben wird. Setzen Sie sich, wenn sich die Bremswirkung und das ungehinderte Drehen des Rads nicht gleichzeitig realisieren lassen, bitte sofort mit Ihrem Toro Vertragshändler in Verbindung.

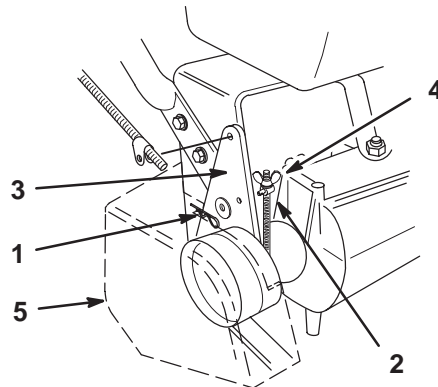


Bild 32

1. Splint und Scheibe
2. Drehzapfen
3. Bremshebel
4. Flügelmutter
5. Riemenhaube

2156

Warten des Kraftstofftanks

Entleeren des Kraftstofftanks

! Gefahr !

Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv. Feuer und Explosionen durch Benzin können Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

- Lassen Sie das Benzin im Freien aus dem Kraftstofftank ab, wenn der Motor kalt ist. Tun Sie das im Freien auf einem freien Platz. Wischen Sie verschütteten Benzin auf.
- Rauchen Sie beim Ablassen von Benzin nie und halten dieses von offenen Flammen und aus Bereichen fern, in denen Benzindämpfe durch Funken entzündet werden könnten.

1. Stellen Sie die Maschine auf eine ebene Fläche, damit Sie sicherstellen, dass der Kraftstofftank vollständig leer läuft. Kuppeln Sie dann die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn unter dem Kraftstofftank (Bild 33).
3. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemme zusammen und schieben sie an der Kraftstoffleitung weg vom Kraftstoffhahn (Bild 33).
4. Ziehen Sie die Kraftstoffleitung vom Kraftstoffhahn (Bild 33). Öffnen Sie den Kraftstoffhahn und lassen Sie den Kraftstoff in einen Benzinkanister oder ein Auffanggefäß ablaufen.

Hinweis: Jetzt ist der beste Zeitpunkt für den Einbau eines neuen Kraftstofffilters, weil der Kraftstofftank leer ist. Siehe Austausch des Kraftstofffilters, Seite 27.

5. Bringen Sie die Kraftstoffleitung am Hahn an. Schieben Sie die Schlauchklemme ganz an den Hahn heran, um die Kraftstoffleitung abzusichern.

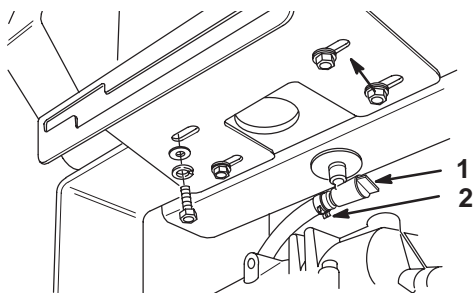


Bild 33

1. Kraftstoffhahn
2. Klemme

Warten des Kraftstofffilters

Wartungsintervalle/Spezifikation

Tauschen Sie den Kraftstofffilter alle 200 Betriebsstunden oder mindestens einmal pro Jahr aus.

Austausch des Kraftstofffilters

Bringen Sie niemals einen schmutzigen Filter wieder an, nachdem Sie ihn von der Kraftstoffleitung entfernt haben.

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Schließen Sie den Kraftstoffhahn unter dem Kraftstofftank (Bild 33).
3. Drücken Sie die Enden der Schlauchklemmen zusammen und schieben Sie sie vom Filter weg (Bild 34).
4. Entfernen Sie den Filter von den Kraftstoffleitungen.
5. Montieren Sie einen neuen Filter und schieben die Schlauchklemmen an den Filter heran.
6. Öffnen Sie den Kraftstoffhahn unter dem Kraftstofftank (Bild 33).

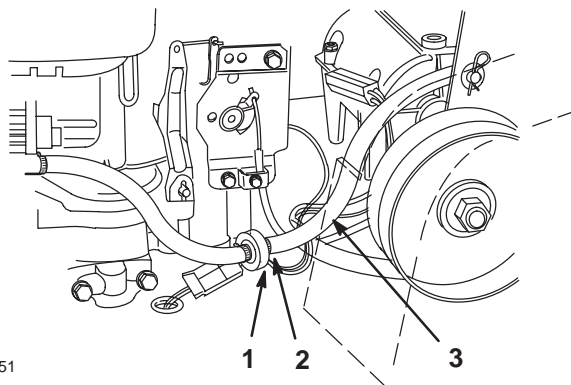


Bild 34

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Filter

Austausch des Treibriemens

Wartungsintervalle/Spezifikation

Kontrollieren Sie sämtliche Treibriemen alle 50 Betriebsstunden oder mindestens monatlich. Achten Sie auf Schmutz, Abnutzung, Risse und Anzeichen einer Überhitzung.

1. Entfernen Sie die Riemenhaube. Siehe Bild 32.
2. Entfernen Sie die obere Innensechskantschraube, die den Spannscheibenträger am hinteren Chassis absichert (Bild 35).
3. Lockern Sie die beiden unteren Befestigungsschrauben so weit, dass der Riemen zwischen der Antriebs-scheibe und dem Spannscheibenträger durchgeht (Bild 35).
4. Heben Sie das Rad so weit vom Boden ab, dass sich der Riemen entfernen lässt.

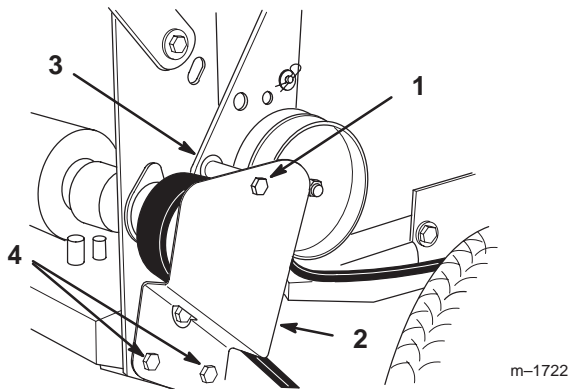


Bild 35

- | | |
|---------------------------------|----------------------------------|
| 1. Obere Innensechskantschraube | 3. Spannscheibenstütze |
| 2. Spannscheibenbügel | 4. Untere Innensechskantschraube |

Austauschen des Fahrtriebsriemens

1. Heben Sie die Vorderseite der Maschine an und stützen sie auf Achsständern ab. Nehmen Sie die unteren Abdeckungsschrauben (4) ab.
2. Entfernen Sie die untere Abdeckung (Bild 36).
3. Schließen Sie den internen Kabelanschluss vom Kabelbaum zur elektrischen Kupplung ab.
4. Nehmen Sie die linke vordere Motorbefestigungsschraube ab, mit der die Kupplungshalterung am Chassis befestigt ist (Bild 36). Haken Sie die Halterung aus der Kupplung aus und nehmen Sie die Halterung ab.
5. Haken Sie die Spannfeder aus der Seite des Rahmens aus (Bild 36).
6. Lockern Sie die Drehschraube so weit, dass sich der Antriebsriemen von der Antriebsscheibe und der Kupplung entfernen lässt.
7. Legen Sie einen neuen Riemen um die Kupplung und die Antriebsscheibe.
8. Ziehen Sie die Drehschraube auf 47–54 Nm an. Setzen Sie eine Feder zwischen dem Spannarm und dem Chassisbügel ein (Bild 36).
9. Haken Sie die Kupplungshalterung in der Kupplung ein und befestigen Sie sie am Chassis mit einer Motorbefestigungsschraube. Ziehen Sie die Motorbefestigungsschraube auf 19–24 Nm an.
10. Klemmen Sie den internen Kupplungsstecker am Kabelbaum an.
11. Bringen Sie das untere Schutzblech an.

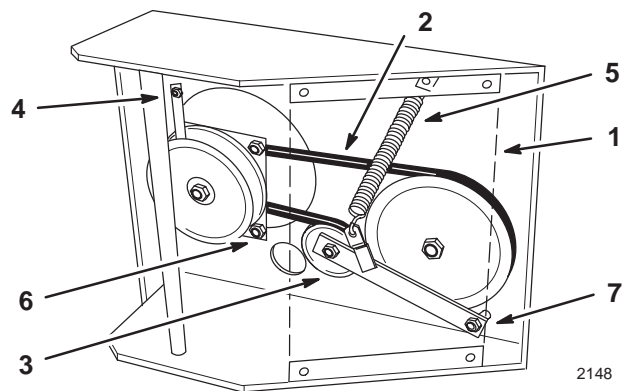


Bild 36

- | | |
|------------------------|-------------------|
| 1. Unteres Schutzblech | 5. Spannfeder |
| 2. Fahrtriebsriemen | 6. Einstellmutter |
| 3. Spannscheibe | 7. Drehschraube |
| 4. Kupplungshalterung | |

Einstellen der Elektrokupplung

Die Kupplung lässt sich zum Herbeiführen einer einwandfreien Aktivierung und Bremswirkung einstellen.

Kontrollieren Sie die Einstellung alle 100 Betriebsstunden.

1. Ziehen Sie die Sicherungsmuttern an den Flanschbolzen zum Einstellen der Kupplung fest oder lockern sie (Bild 37).
2. Kontrollieren Sie die Einstellung, indem Sie eine Fühlerlehre durch die Schlitze neben den Bolzen einführen (Bild 37).
3. Im ausgekuppelten Zustand beträgt der korrekte Abstand zwischen den Kupplungsscheiben 0,30 bis 0,45 mm. Sie müssen diesen Abstand durch alle drei Schlitze messen, um sicherzustellen, dass die Platten parallel zueinander stehen.

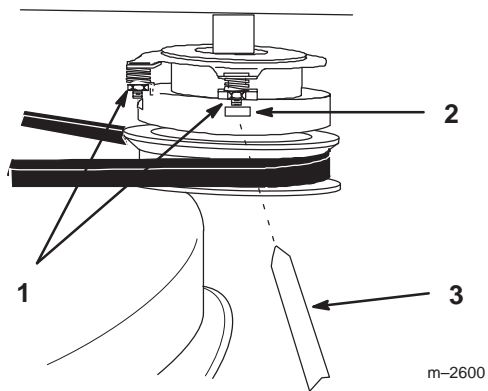
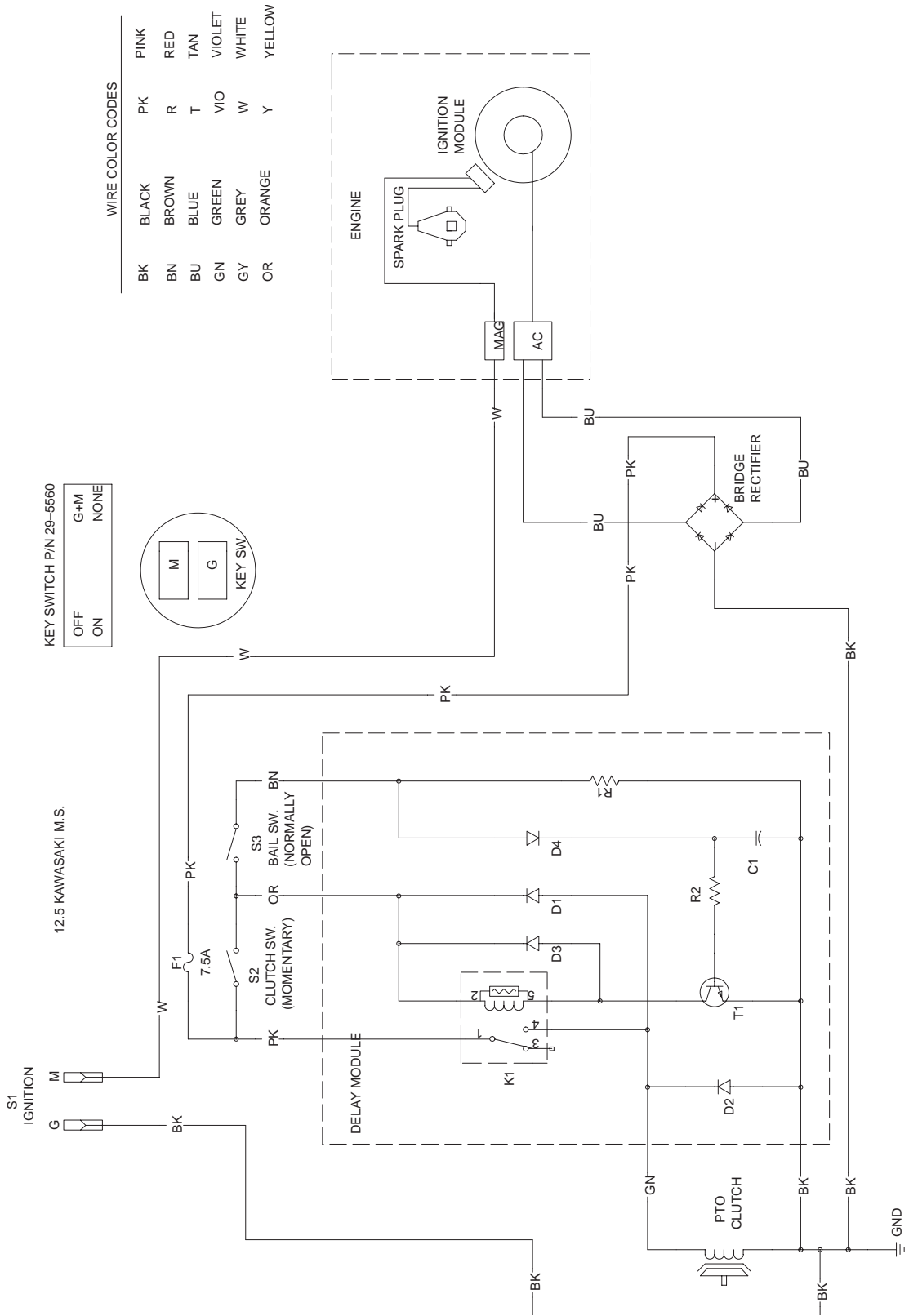


Bild 37

- | | |
|-------------------|----------------|
| 1. Einstellmutter | 3. Fühlerlehre |
| 2. Schlitz | |

Schaltbild



Reinigung und Einlagerung

1. Kuppeln Sie die Zapfwelle aus, aktivieren Sie die Feststellbremse und stellen Sie die Zündung in die Aus-Stellung. Ziehen Sie den Zündschlüssel ab.
2. Entfernen Sie Schnittgut und Schmutz von den äußeren Teilen der Maschine, insbesondere vom Motor. Entfernen Sie Schmutz und Häcksel außen an den Zylinderkopfrippen des Motors und am Gebläsegehäuse.

Wichtig Sie können die Maschine mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser waschen. Verwenden Sie kein Wasser unter hohem Druck zum Waschen der Maschine. Vermeiden Sie den Einsatz von zu viel Wasser, insbesondere in der Nähe des Armaturenbretts und des Motors.

3. Kontrollieren Sie die Bremsen. Siehe Warten der Bremse, Seite 26.
4. Warten Sie den Luftfilter. Siehe Warten des Luftfilters, Seite 22.
5. Fetten Sie die Maschine ein; siehe Einfetten und Schmieren, Seite 25.
6. Wechseln Sie das Öl im Kurbelgehäuse. Siehe Warten des Motoröls, Seite 23.
7. Regeln Sie den Reifendruck. Siehe Regeln des Reifendrucks, Seite 26.
8. Geben Sie vor einer langfristigen Einlagerung (länger als 90 Tage) dem Kraftstoff ein Stabilisierungsmittel im Kraftstofftank bei.
 - A. Lassen Sie den Motor laufen, um den stabilisierten Kraftstoff in der Kraftstoffanlage zu verteilen (5 Minuten).

- B. Stellen Sie den Motor ab, lassen Sie ihn abkühlen und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen. Siehe Warten des Kraftstofftanks, Seite 27, oder lassen Sie den Motor laufen, bis er abwürgt.
- C. Starten Sie den Motor erneut und lassen ihn laufen, bis er abwürgt. Wiederholen Sie den Schritt mit Choke, bis sich der Motor nicht mehr starten lässt.
- D. Entsorgen Sie Kraftstoff vorschriftsmäßig. Wiederverwendung laut örtlichen Vorschriften.

Hinweis: Lagern Sie stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage ein.

9. Entfernen und untersuchen Sie die Zündkerze(n). Siehe Warten der Zündkerze, Seite 24. Gießen Sie bei abmontierter Zündkerze zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung. Lassen Sie dann den Motor mit dem Elektrostarter an, um das Öl im Zylinder zu verteilen. Schrauben Sie die Zündkerze(n) ein. Setzen Sie der Zündkerze nicht den -Stecker auf.
10. Kontrollieren Sie alle Muttern und Schrauben und ziehen diese bei Bedarf nach. Reparieren oder wechseln Sie alle beschädigten und defekten Teile aus.
11. Bessern Sie alle zerkratzten oder abgeblättern Metallflächen aus. Die passende Farbe erhalten Sie bei Ihrem Toro Vertragshändler.
12. Lagern Sie die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem anderen geeigneten Ort ein. Ziehen Sie den Zündschlüssel und bewahren ihn an einem Ort auf, den Sie sich gut merken können. Decken Sie die Maschine ab, damit sie geschützt ist und nicht verstaubt.

Fehlersuche und -behebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Der Motor springt nicht an, springt nur schwer an oder würgt wieder abs.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Kraftstofftank ist leer. 2. Der Choke ist nicht AKTIV. 3. Der Luftfilter ist verschmutzt. 4. Das Zündkabel ist locker oder abgetrennt. 5. Die Zündkerze weist Einkerbungen auf, ist verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Schmutz im Kraftstofffilter. 7. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Betanken Sie die Maschine mit Benzin. 2. Bewegen Sie den Chokehebel auf EIN. 3. Reinigen Sie den Luftfilter-einsatz oder tauschen ihn aus. 4. Bringen Sie das Zündkabel an der -kerze an. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Tauschen Sie den Kraftstoff-filter aus. 7. Wenden Sie sich an den Kundendienst.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Der Motor verliert an Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Der Luftfilter ist verschmutzt. 3. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 4. Die Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube sind verstopft. 5. Die Zündkerze ist korrodiert, verrußt oder hat den falschen Elektrodenabstand. 6. Die Entlüftungsöffnung im Tankdeckel ist verstopft. 7. Schmutz im Kraftstofffilter. 8. Es befindet sich Schmutz, Wasser oder zu alter Kraftstoff in der Kraftstoffanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Reinigen Sie den Luftfiltereinsatz. 3. Füllen Sie Öl nach. 4. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühllamellen und den Luftwegen. 5. Installieren Sie eine neue Zündkerze mit dem richtigen Elektrodenabstand. 6. Reinigen Sie den Tankdeckel oder wechseln ihn aus. 7. Tauschen Sie den Kraftstofffilter aus. 8. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Der Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Motor wird zu stark belastet. 2. Zu wenig Öl im Kurbelgehäuse. 3. Die Kühllamellen und Luftwege unter der Gebläsehaube sind verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Reduzieren Sie die Fahrgeschwindigkeit. 2. Füllen Sie Öl nach. 3. Entfernen Sie die Verstopfungen von den Kühllamellen und den Luftwegen.
Ungewöhnliche Vibration.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Motorbefestigungsschrauben sind locker. 2. Die Motorriemenscheibe, Spannscheibe oder Messerriemenscheibe sind locker. 3. Die Motorriemenscheibe ist beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ziehen Sie die Befestigungsschrauben fest. 2. Ziehen Sie die zutreffende Riemenscheibe fest. 3. Wenden Sie sich an den Kundendienst.
Die Maschine fährt nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Schalthebel steht auf Neutral. 2. Der Fahrtriebsriemen ist abgenutzt, locker oder gerissen. 3. Der Fahrtriebsriemen ist von der Riemenscheibe gerutscht. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Legen Sie einen Gang ein. 2. Wechseln Sie den Treibriemen. 3. Wechseln Sie den Treibriemen.